

Seiteneinstieg-starke Disziplinprobleme bei den SuS

Beitrag von „odeixe“ vom 19. Oktober 2021 10:23

Hallo an alle

nach fast einem Monat an meiner neuen Schule (Oberschule) komme ich in den Herbstferien zum durchatmen und möchte meine Erfahrungen mal in die Runde werfen.

Ich bin an einer Schule für gemeinsames Lernen, ich dachte anfangs das ist ein netter Slogan- nun weiß ich was das bedeutet: wir haben einige Schüler die Lern- oder Sozialschwächen haben. Bei einigen ist das offiziell so, bei anderen nicht, aber die Vermutung liegt nahe. Als Seiteneinsteiger fühle ich mich damit überfordert, denn wir haben Zusätzlich bei fast allen Klassen (bes. 7 und 8.) sehr starke Disziplinprobleme. Das äußert sich so, dass in einigen Klassen "normaler" Unterricht nicht möglich ist. Die Schüler sind extrem laut, undiszipliniert, können sich schlecht konzentrieren, vergessen HA und Hefter, sind frech und beleidigend, mißachten Autoritätspersonen und haben auf alles keinen Bock. Das ist bei mir als Seiteneinsteiger definitiv am schlimmsten, aber auch meine Kollegen laufen auf dem Zahnfleisch und haben echt zu kämpfen.

Nachdem sich innerhalb einer Woche fast alle Lehrer auf Tiktok wiederfanden, werden jetzt kategorisch alle Handys eingesammelt, was irgendwie auch nicht das Gelbe vom Ei ist.

Wir haben einen Auszeitraum und Hausaufgabenstunden, wobei beides als "Strafe" nicht mehr richtig zieht....

Ich bin übrigens die einzige Chemielehrerin an der Schule und habe damit eine veraltete Chemiesammlung übernommen, die auf Vordermann gebracht werden muss. Ich weiß allerdings nicht wie ich das nebenbei schaffen soll, weil der Alltag schon so viel Kraft zieht....

Für mich ist eh alles neu und anstrengend, überlege aber die ganze Zeit ob das für mich als Seiteneinsteiger zu schaffen ist....vielleicht kann mir jemand was raten oder hat ähnliche / oder ganz andere Erfahrungen gemacht?

Ist das normal an Oberschulen- sind die so schwierig??

VG

Beitrag von „Aro“ vom 19. Oktober 2021 11:19

Hallo odeixe,

das hört sich nicht gut an und ihr werdet ein Problem in diesem Ausmaß nur zusammen (LuL + SL) lösen können. Wenn Regeln nach mehrmaliger Aufforderung nicht eingehalten werden, müssen Konsequenzen folgen.

1. Schritt: Erziehungsmaßnahmen (Gespräche, Ermahnungen, Klassenbucheinträge, schriftliche Mitteilungen an die Eltern, Nachsitzen mit vorheriger Informationen der Eltern).

Reichen diese Maßnahmen nicht aus oder Ist die Pflichtverletzung so schwerwiegend, dass erzieherische Maßnahmen nicht ausreichen, können im 2. Schritt Ordnungsmaßnahmen verhängt werden.

Dafür sollte es allerdings Rückhalt von der SL geben sowie eine Zusammenarbeit aller betroffener LuL.

In Chemie greift ja eventuell auch schnell das Argument "sicherheitsrelevant bzw. sicherheitsgefährdend" bei Regelverstößen.

Hier mal ein Link für NRW. Wird in fast allen BL ähnlich gehandhabt werden.

<https://www.bra.nrw.de/bildung-schule...schulgesetz-nrw>

Bist du als Seiteneinsteiger*in befristet angestellt oder unbefristet mit Probezeit?

Mit Chemie hast du auf alle Fälle ein naturwissenschaftliches Mangelfach anzubieten. Sollten sich die Umstände in deiner Schule nicht ändern, dann würde ich mich auch umhören, welche Schulen Chemie benötigen, Kontakt herstellen und wenn möglich, einen internen Wechsel anstreben. Vielleicht wäre auch eine berufliche Schule eine Alternative.

Der von dir beschriebene Zustand ist auf keinen Fall sehr motivierend und nur bei "Fack ju Goethe" lustig. Lass dich nicht unterkriegen. Versuche es nicht persönlich zu nehmen und reagiere schnell, konsequent und professionell. Versuche so schnell wie möglich, Eltern über Fehlverhalten zu informieren (Unterschrift über HA-Eintrag oder E-Mail an Eltern) und notiere dir ggf. alles was dir auffällt (gerne auch Positives). Ebenso sollten die Kollegen vorgehen. Dokumentation (am besten mit Zeugen) ist wichtig, um später weitere Ordnungsmaßnahmen durchsetzen zu können. Kaum ein SuS hat Lust, freiwillig im Teenie-Alter die Schule wechseln zu müssen. Wenn es erst die Keule statt der heißen Herdplatte sein muss, dann isses wo leider so.

Beitrag von „Aro“ vom 19. Oktober 2021 11:26

PS: auch die Kandidaten mit Diagnose können nicht schalten und walten wie sie möchten. Da ~~könnten~~ sollten die Eltern im nächsten Schritt versuchen Schulbegleiter zu beantragen. Aber irgendetwas muss passieren, sonst endet man wie Frau Leimbach (Uschi Glas) aus dem Film.

Beitrag von „odeixe“ vom 19. Oktober 2021 13:14

Vielen Dank für Deine Einschätzung.

Problem ist, dass der SL genauso neu ist wie ich und erstmal gar nichts passierte.

Bei dem alten SL wurde es wohl strikter geahndet und besonders nach Corona sei jetzt alles total aus dem Ruder gelaufen (so die meisten Kollegen). Wir sind eine kleine Schule und die meisten sehen auch, dass an einem Strang gezogen werden muss, bisher konnte man aber noch keinen konkreten Rahmen ausarbeiten.

Ich bin befristet für ein Jahr eingestellt.

Zitat von Aro

Versuche es nicht persönlich zu nehmen und reagiere schnell, konsequent und professionell.

da ich weder Chemie, noch [Pädagogik](#) studiert habe, fällt es mir tatsächlich schwer schnell und konsequent zu reagieren, weil ich ziemlich unsicher bin, wie ich wobei reagieren soll und es so viele Schüler gibt, die durch Fehlverhalten auffallen. Manchmal müsste ich 60% der Klasse rauswerfen.

Zitat von Aro

Da könnten sollten die Eltern im nächsten Schritt versuchen Schulbegleiter zu beantragen.

gibt es tatsächlich eine bei einem Schüler. Von den Eltern kommt leider sehr wenig Einsicht, so dass es ein kämpfen gegen Windmühlen ist.

Zitat von Aro

einen internen Wechsel anstreben

wie läuft so ein interner Wechsel ab? Einfach kündigen und neu anfangen geht nicht?

Beitrag von „karuna“ vom 19. Oktober 2021 13:33

Aro hat Recht, ohne Schulleitung geht gar nichts, das ist der einzige, der Ordnungsmaßnahmen wie Schulausschluss durchsetzen kann.

Auch den zweiten Tip kann ich nur unterstreichen: tu dich mit den Eltern zusammen. Nicht anklagend, freundlich, aber sehr klar. Die meisten Eltern sind hilfsbereit und viele wissen nicht, was sich in der Schule abspielt.

[Zitat von odeixe](#)

Ich bin befristet für ein Jahr eingestellt.

Und dann gehst du wieder? Dann sitzt die Zeit ab, in einem Jahr kannst du nichts bewirken, schon gar nicht, wenn du selbst mit den Grundlagen beschäftigt bist.

Beitrag von „odeixe“ vom 19. Oktober 2021 13:39

[Zitat von karuna](#)

Und dann gehst du wieder? Dann sitzt die Zeit ab, in einem Jahr kannst du nichts bewirken, schon gar nicht, wenn du selbst mit den Grundlagen beschäftigt bist.

nein, wenn es für alle Seiten passen würde, kann verlängert und ggf entfristet werden laut dem SL. Die Aussicht ist nicht schlecht, aber ich habe mir als Zeitrahmen gesteckt, dass ich bis zum Jahreswechsel schaue, ob sich was ändert.

Beitrag von „odeixe“ vom 19. Oktober 2021 13:40

Zitat von karuna

Aro hat Recht, ohne Schulleitung geht gar nichts, das ist der einzige, der Ordnungsmaßnahmen wie Schulausschluss durchsetzen kann.

das war auch Thema der letzten Konferenz. Wir werden sehen, ob dass so umgesetzt wird

Beitrag von „karuna“ vom 19. Oktober 2021 13:50

Schwierig, da einen sinnvollen Rat auf die Entfernung zu geben, weil es offenbar mehrere Baustellen sind. Ich sammle mal ein paar Klassiker:

- Plane deine Stunden möglichst nach ähnlichen Abläufen, damit die Kinder wissen, was auf sie zukommt.
 - Mach es zunächst so leicht wie möglich, dass keiner aus Prinzip nicht mitmacht, weil er denkt, dass er das eh nicht kann.
 - Macht was, wo jeder etwas zu tun hat ([abschreiben](#), abmalen, ausschneiden, aufkleben, Film anschauen, jeweils stoppen und Fragebogen dazu ausfüllen) wenig Unterrichtsgespräch.
 - 3 Ermahnungen, 3 Striche, nachsitzen
 - loben nicht vergessen, mal einen Witz machen, nichts persönlich nehmen
-

Beitrag von „karuna“ vom 19. Oktober 2021 13:54

Zitat von odeixe

das war auch Thema der letzten Konferenz. Wir werden sehen, ob dass so umgesetzt wird

Wenn es Konferenzthema ist, ist es schon mal gut, haltet vor allem als Kolleg*innen zusammen. Auch die Klassenleitung hat meist den größten Einfluss/besten Bezug zu den Jugendlichen, hole dir auch da Unterstützung. Und wie gesagt: Eltern anrufen. "Ich möchte Sie um Ihre Mithilfe bitten..."

Beitrag von „Aro“ vom 19. Oktober 2021 15:24

Zitat von odeixe:

Manchmal müsste ich 60% der Klasse rauswerfen.

Oha, theoretisch würde ich sagen, dann ist das eben mal so. Ihr habt ja sogar den Luxus eines Auszeitraums. Ist der für solche Fälle gedacht und wenn ja, auch betreut oder wie funktioniert das nach Rausschmiss aus dem Unterricht bei euch?

Karunas Tipps finde ich auch sinnvoll. Erstmal mehr Erziehung, danach Inhalte.

Falls du die Möglichkeit hast, deine SuS etwas besser kennen zu lernen, dann kann man auch mal versuchen, SuS die sich nicht gut steuern können (z. B. Geräusche machen, zappeln etc.), anbieten, die Aufgabe auf dem Flur zu erledigen (Tür bleibt auf, Ablenkung ist draußen weniger). Manchem hilft das schon etwas.

Aber die, die tatsächlich durchgängig und evtl ganz absichtsvoll stören, die brauchen eine deutliche Grenze.

Nach drei Ermahnungen ist die Schonfrist abgelaufen und die SuS bekommen Aufgaben für den Auszeitraum oder zu Hause zum Nacharbeiten. Evtl. direkt die SL informieren, wenn es mehr als zwei SuS betrifft bzw. absprechen, was in solchen Fällen passieren soll. Eltern über die Erziehungsmaßnahme informieren und um Mithilfe bitten. Intern klären, ab wie vielen Auszeiten ein Elterngespräch in der Schule geführt wird (häufig nach 3-5x Auszeitraum über alle Fächer) und diese Info auch neutral an SuS und Eltern kommunizieren.

Xy störte heute den Unterricht erheblich/massiv durch..... Er/Sie verletzte die Regeln durch.... Auf mehrmalige Ermahnung /Anweisungen/ Aufforderung reagierte er/sie nicht/ mit respektlosem Verhalten. Deswegen musste er/sie den Unterricht verlassen und im Auszeitraum folgende Aufgaben nacharbeiten...., welche bis zur nächsten Stunde am... nachzuweisen sind/ zur Kontrolle vorzulegen sind. Das war der xte Aufenthalt im Auszeitraum. Nach x Aufenthalten, werden wir Sie zum Elterngespräch in die Schule (ein)laden. Bitte sprechen Sie zu Hause mit Ihrem Kind noch einmal über angemessenes Verhalten in der Schule.

Sollte Besserung eintreten, dann kann ich auch nur unterstreichen, so viel wie möglich ehrliches Lob zu verteilen (muss nicht vor der ganzen Klasse geschehen, sondern vielleicht persönlich beim Vorbeigehen am Platz oder nach dem U).

Ob du ein Tokensystem nutzen möchtest, musst du ausprobieren. Meiner Erfahrung nach bringt das in der Mehrzahl höchstens vier 4 Wochen Besserung, danach hängt der Erfolg meist von der Höhe der Belohnung ab (Hausaufgabengutschein vom LuL vs. Handyguthaben von den

Eltern z. B.).

Ein interner Wechsel muss natürlich auf dem offiziellen Dienstweg beantragt werden. Da du vorerst befristet bist, denke ich, dass man ungern einen so kurzen Wechsel im Amt genehmigen möchte. Die sind ja froh, dass sie jetzt eine/n Fachler*in an ihrer "Brennpunktschule" haben. Wenn aber eine andere Schule dringend Bedarf hat und deren SL hervorragende Kontakte ins Schulamt, dann ist u. U. auch ein Wechsel mit der richtigen Begründung möglich. "Die Situation an meiner Schule überfordert mich", ist m. M. n. eher ungünstig bzw. nicht so gern gesehen. Kann natürlich sein, dass man dich unbedingt behalten möchte, und dich lieber versetzt, als dich zu verlieren. Das hängt aber von allen möglichen Faktoren ab. Daher wäre mein Rat, dich umzuhören, Kontakte zu knüpfen und sich zu informieren. Kündigen kannst du immer noch.

PS: was hast du denn studiert, dass man dir Chemie angerechnet hat?

Beitrag von „odeixe“ vom 19. Oktober 2021 18:10

Zitat von Aro

Ist der für solche Fälle gedacht und wenn ja, auch betreut oder wie funktioniert das nach Rausschmiss aus dem Unterricht bei euch?

genau ja. Problem ist nur, dass der nicht dauernd besetzt ist, in der 7. Std nicht, in der die meisten naturgemäß durchdrehen 😊

Zitat von Aro

Erstmal mehr Erziehung, danach Inhalte.

ja, das ist auch der Tenor meiner Kollgen, bzw der Rat. Problem ist nur, dass ich genau das nicht gelernt habe.

Zitat von Aro

PS: was hast du denn studiert, dass man dir Chemie angerechnet hat?

Naja angerechnet wurde mir nichts. Ich bin Techn. Laborassistentin und habe Agrarwissenschaften studiert. Ich glaube, die Schule hätte aber jeden genommen, der sich das zutraut, weil bisl Chemie ist eben noch besser als gar keins....

Karunas Tipss finde ich auch sinnvoll, wobei ich immer noch das Problem der Binnendifferenzierung habe und das macht es schwer für mich. 20% der Kinder machen gar nicht mit, 50% bemühen sich halbwegs, 30% sind nach 10min fertig mit allem, wofür die anderen 45 min brauchen....hilfe

Beitrag von „karuna“ vom 19. Oktober 2021 18:37

Das ist wirklich vertrackt, weil du so viele Baustellen hast (für die du natürlich nichts kannst, die aber eigentlich eines Referendariats bedürfen).

Vielleicht haben @Antimon, [chemikus08](#) ,oder [Kris24](#) Ideen zur Differenzierung im Chemieunterricht?

Beitrag von „Antimon“ vom 19. Oktober 2021 18:47

Dazu müsste ich wissen, was die lernen sollen und warum z. B. 20 % der Kinder gar nichts machen. Können sie nicht oder wollen sie nicht? Experimentieren die Kinder selbst und wenn ja, klappt das? Ist das Anfangsunterricht oder haben die irgendwelche Vorkenntnisse? Haben die überhaupt alle die gleichen Lernziele? Ist es wichtig, dass irgendein Lehrplan erfüllt wird oder guckt danach eh keiner so genau? Ich habe doch keine Ahnung, was eine "Oberschule" überhaupt sein soll ...

Beitrag von „chemikus08“ vom 19. Oktober 2021 20:24

Rollen wir das Thema Mal von der Vorschriftenseite auf (in welchem Bundesland ist das eigentlich?). Du sollst Dich um die Sammlung und dann auch noch um eine veraltete Sammlung kümmern. ALSO AUF Vordermann bringen und n Gang halten? Wie viel Entladungsstunden gibt es dafür? Wer macht eigentlich den Gefahrstoffbeauftragten?

Beitrag von „Aro“ vom 19. Oktober 2021 22:28

Zitat von odeixe

genau ja. Problem ist nur, dass der nicht dauernd besetzt ist, in der 7. Std nicht, in der die meisten naturgemäß durchdrehen 😊

Das ist schade, dann braucht es trotzdem ein Konzept, wie du vorgehen kannst. Vielleicht kann jemand auf Abruf beaufsichtigen (zB Schulsozialarbeiter oder Schulassistenten). Im schlimmsten Fall müssen die Störenfriede von den Eltern aus der Schule abgeholt werden. Dafür benötigst du aber tatsächlich das Einverständnis von der SL wegen der Aufsichtspflicht. Ziel sollte sein, entweder es herrscht Ruhe im Klassenzimmer oder es muss verlassen werden, damit der Rest in Ruhe arbeiten kann. Erst wenn du Ruhe herstellen kannst, kannst du dich auf weitere Ziele wie Differenzierung konzentrieren.

ja, das ist auch der Tenor meiner Kollgen, bzw der Rat. Problem ist nur, dass ich genau das nicht gelernt habe.

- * kurze, klare Ansagen

- * bei Störungen sofort intervenieren: Unterlass das! Hör auf zu reden, das stört! Das war die zweite Ermahnung/Letzte Ermahnung, beim nächsten Mal passiert....!

Nimm deinen Stift und schreibe auf! Jetzt!

Es mag dir anfangs ein bisschen wie beim Militär erscheinen, aber manche SuS wollen tatsächlich erst wissen, wer der Chef im Ring ist. Du möchtest Respekt, den darfst du (und musst du in diesem Fall) einfordern mit den Mitteln, die dir zur Verfügung stehen. Im Gegenzug bist du natürlich auch respektvoll ggü deinen SuS. Versuche es als eine Art Spiel zu sehen, du ziehst zuerst, die anderen reagieren usw.. Du möchtest zum Ziel (wir machen Unterricht), dann gib den Weg dahin vor. Ich möchte, dass dieses und jenes so und so erledigt wird.

Wenn erstmal nur Ruhe herrscht, aber noch keine zufriedenstellende Mitarbeit, dann ist schon mal ein großer Teilerfolg erreicht.

Auch Grell&Grell sagen, SuS die nicht motiviert sind, bekommen evtl beim Zusehen Appetit. Bleib positiv und aufgeschlossen, aber zeige deine Grenzen deutlich und für die SuS nachvollziehbar.

Karunas Tipss finde ich auch sinnvoll, wobei ich immer noch das Problem der Binnendifferenzierung habe und das macht es schwer für mich. 20% der Kinder machen gar nciht mit, 50% bemühen sich halbwegs, 30% sind nach 10min fertig mit allem,

wofür die anderen 45 min brauchen....hilfe

Da setzt du an, sobald du tatsächlich arbeiten kannst. Evtl helfen dir ein paar aktuelle Stundenentwürfe aus den einschlägigen Tauschbörsen. Differenzierung ist mittlerweile wahrscheinlich in jedem Unterrichtsentwurf gefordert (hier ist das zumindest so).

Alles anzeigen

Beitrag von „karuna“ vom 20. Oktober 2021 08:32

[Zitat von Antimon](#)

Experimentieren die Kinder selbst und wenn ja, klappt das?

Wahrscheinlich eher nicht...

[Zitat von odeixe](#)

...denn wir haben Zusätzlich bei fast allen Klassen (bes. 7 und 8.) sehr starke Disziplinprobleme. Das äußert sich so, dass in einigen Klassen "normaler" Unterricht nicht möglich ist. ...

Oberschule ist Haupt- und Realschule und offenbar noch Lern- und Verhaltensauffällige bunt durcheinander. Die Frage ist eher, wie man dieses Jahr als Quereinsteigerin rumkriegt, und die Fitteren sinnvoll beschäftigt. Und die, die nicht richtig lesen können, auch.

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 09:07

Vielen Dank für Eure Hilfe. Ich versuch mal nacheinander zu beantworten:

[Zitat von karuna](#)

Das ist wirklich vertrackt, weil du so viele Baustellen hast (für die du natürlich nichts kannst, die aber eigentlich eines Referendariats bedürfen).

so empfinde ich das auch.

Zitat von Antimon

warum z. B. 20 % der Kinder gar nichts machen. Können sie nicht oder wollen sie nicht?

die wollen nicht, ganz klar. Einen Absatz im Buch lesen oder abschreiben, ist in der 7./8. wohl möglich.

Zitat von Antimon

Experimentieren die Kinder selbst und wenn ja, klappt das?

in dem einen Monat, in dem ich jetzt da bin, nicht. Unter den aktuellen Bedingungen würde ich das wohl auch nur mit den 10. Klassen machen

Zitat von Antimon

Ist das Anfangsunterricht oder haben die irgendwelche Vorkenntnisse?

die 8. haben keine Kenntnisse, die 9. und 10. irgendwelche Wissenfetzen aus 2 Jahren Corona-Unterricht

Zitat von Antimon

dass irgendein Lehrplan erfüllt wird oder guckt danach eh keiner so genau?

ich würde sagen, zweiteres....ich halte mich aber an die binnendifferenzierte Klett-Ausgabe...bzw so wurde mir das nahe gelegt

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 09:08

Zitat von chemikus08

Bundesland

Brandenburg

Zitat von chemikus08

ALSO AUF Vordermann bringen und n Gang halten? Wie viel Entlastungsstunden gibt es dafür? Wer macht eigentlich den Gefahrstoffbeauftragten?

korrekt, wobei mir da seitens des SL kein Druck gemacht wird. Entlastungsstunden bisher keine, Gefahrstoffbeauftragte wenn dann ich, bis jetzt niemand.

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 09:14

[Aro](#): genau wie beim Militär , so komme ich mir vor. Das "bitte" schenke ich mir schon und schäme mich immer....andererseits muss ich noch lernen Anweisungen so kleinschrittig wie möglich zu sagen. Das fällt mir sehr schwer, weil ich aus der Erwachsenenbildung komme und irgendwie denke, dass muss doch klar sein.....also bei 8.Klässlern

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 09:15

[Zitat von karuna](#)

Oberschule ist Haupt- und Realschule und offenbar noch Lern- und Verhaltensauffällige bunt durcheinander. Die Frage ist eher, wie man dieses Jahr als Quereinsteigerin rumkriegt, und die Fitteren sinnvoll beschäftigt. Und die, die nicht richtig lesen können, auch.

genau und ohne dass man sich dabei selber verbraucht

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Oktober 2021 09:21

[Zitat von odeixe](#)

2 Jahren Corona-Unterricht

Zwei Jahre? Da muss mir irgendwas entgangen sein... 🤔

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 09:29

[Zitat von Humblebee](#)

Zwei Jahre? Da muss mir irgendwas entgangen sein... 😊

die genaue Zahl weiß ich nicht, Fakt ist dass die 9. und 10. Klassen sehr wenig Chemie hatten, zumal sie ins neue Schuljahr erstmal ohne Chemie gestartet sind aufgrund von fehlendem Lehrkörper.

Beitrag von „karuna“ vom 20. Oktober 2021 09:30

[Zitat von Humblebee](#)

Zwei Jahre? Da muss mir irgendwas entgangen sein... 😊

Toptip für die am Boden Liegende. Warum bist du eigentlich so zynisch zur Zeit?

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 09:43

[Zitat von karuna](#)

Toptip für die am Boden Liegende. Warum bist du eigentlich so zynisch zur Zeit?



Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Oktober 2021 09:46

Zitat von odeixe

die genaue Zahl weiß ich nicht, Fakt ist dass die 9. und 10. Klassen sehr wenig Chemie hatten, zumal sie ins neue Schuljahr erstmal ohne Chemie gestartet sind aufgrund von fehlendem Lehrkörper.

Das ist natürlich übel! Die 9. Klasse - also das vorletzte Schuljahr - müsste aber meines Empfindens nach eigentlich noch größtenteils relativ normal verlaufen sein. Die Schulschließungen wegen Corona kamen ja erst, als das Schuljahr 2019/2020 schon zu Dreiviertel vorbei war. Daher mein kleiner Hinweis (extra mit Zwinker-Smileys versehen, wie du bemerkt haben dürftest), dass es keine kompletten zwei Jahre "Corona-Unterricht" waren, sondern ca. 1 1/4 Schuljahre (wobei ja im letzten Schuljahr die Zeit bis Weihnachten auch recht "normal" verlief; bei uns zumindest). Warum deine Schüler*innen auch schon in der 9. Klasse kaum Chemieunterricht hatten, erschließt sich mir daher nicht. Oder hätten sie in der 9. Klasse nur im 2. Halbjahr Chemie gehabt? Das wäre natürlich eine Erklärung.

Ansonsten kann ich dir keine weiteren Ratschläge geben als die hier bereits erteilten. Am allerwichtigsten finde auch ich, dass die Lehrkräfte und die Schulleitung an einem Strang ziehen. Dass die SL auch neu an der Schule ist, bedeutet aber m. E. nicht, dass diese/r nun die Zügel schleifen lassen sollte. Ich habe mittlerweile zwei Schulleiterwechsel an meiner Schule miterlebt und die neuen SL haben - mit Unterstützung der erweiterten SL - erstmal genauso weitergemacht wie die alten.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Oktober 2021 09:47

Zitat von karuna

Toptip für die am Boden Liegende. Warum bist du eigentlich so zynisch zur Zeit?

- a) Das war kein Tipp sondern ein Hinweis.
- b) Ich bin nicht zynisch, sondern weise allenfalls auf Fakten hin.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Oktober 2021 09:51

[Zitat von odeixe](#)

werden jetzt kategorisch alle Handys eingesammelt, was irgendwie auch nicht das Gelbe vom Ei ist.

Ach, hier wollte ich noch nachhaken! Wo siehst du ein Problem beim Einsammeln von Handys?

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 09:58

[Zitat von Humblebee](#)

Ach, hier wollte ich noch nachhaken! Wo siehst du ein Problem beim Einsammeln von Handys?

es ist aufwändig, Zeitverlust und Chaos ist die Folge. Manche Schüler geben es nicht ab, tun so als hätten sie es zu Hause und haben es dann doch dabei. Zu notieren, welche Schüler es nicht dabei haben, finde ich noch nerviger. Dann knallen es manche in die Box, andere Handys gehen vlt kaputt, also Frage der Versicherung etc

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 10:03

[Zitat von Humblebee](#)

sondern ca. 1 1/4 Schuljahre (wobei ja im letzten Schuljahr die Zeit bis Weihnachten auch recht "normal" verlief; bei uns zumindest). Warum deine Schüler*innen auch schon in der 9. Klasse kaum Chemieunterricht hatten, erschließt sich mir daher nicht. Oder hätten sie in der 9. Klasse nur im 2. Halbjahr Chemie gehabt? Das wäre natürlich eine Erklärung.

hmm, ich war vorher in der Erwachsenenbildung, da gab es definitiv über 6 Monate Distanzunterricht.

Ich hatte mir die Hefter der 9. angeschaut, da wurde der Brennerpass gemacht und der Rest war dann Theorie im Distanzunterricht und davon blieb fast nix hängen

Zitat von Humblebee

Dass die SL auch neu an der Schule ist, bedeutet aber m. E. nicht, dass diese/r nun die Zügel schleifen lassen sollte. Ich habe mittlerweile zwei Schulleiterwechsel an meiner Schule miterlebt und die neuen SL haben - mit Unterstützung der erweiterten SL - erstmal genauso weitergemacht wie die alten.

das sehe ich genauso und befürchte, wenn das schon am Anfang so ist, wird sich das grundlegend nicht wirklich bessern.

Beitrag von „Humblebee“ vom 20. Oktober 2021 10:16

Zitat von odeixe

hmm, ich war vorher in der Erwachsenenbildung, da gab es definitiv über 6 Monate Distanzunterricht.

Ja,,zusammengerechnet gab es in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 natürlich viele Monate mit Distanzunterricht (hier in NDS waren es allerdings in beiden Schuljahren keine sechs Monate am Stück), aber zwei komplette Jahre (also 24 Monate!) waren es trotzdem nicht. Aber sei's drum.

Zitat von odeixe

das sehe ich genauso und befürchte, wenn das schon am Anfang so ist, wird sich das grundlegend nicht wirklich bessern.

Dahingehend hoffe ich für dich, dass zumindest die Lehrkräfte sich zusammenraufen Allerdings kann es ja auch sein, dass die neue Schulleitung noch unsicher ist; von daher ist evtl. doch noch Besserung in Sicht.

Ich drücke dir die Daumen!

Zitat von odeixe

es ist aufwändig, Zeitverlust und Chaos ist die Folge. Manche Schüler geben es nicht ab, tun so als hätten sie es zu Hause und haben es dann doch dabei. Zu notieren, welche Schüler es nicht dabei haben, finde ich noch nerviger. Dann knallen es manche in die Box, ander Handys gehen vlt kaputt, also Frage der Versicherung etc

Egal, ob es aufwändig ist, das wäre es mir wert! Wir machen das auch in einigen Klassen, wo die SuS es nicht schaffen, ihr Handy während des Unterrichts zur Seite zu legen. Wichtig ist da aber auch, dass es bei allen Lehrkräften in jeder Unterrichtsstunde so gehandhabt wird und dass am besten die SuS jeder eine eigene Box für die Handys haben (Wer es dann dort "reinschmeißt" und es geht kaputt, ist m. E. selber schuld, und keine Frage der Versicherung). Wenn SuS ihr Handy nicht abgeben und behaupten, keines dabeizuhaben, und dann während des Unterrichts damit erwischt werden, schicken wir sie direkt zum Schulleiter (der zum Glück bei dieser Sache auch gut "mitzieht").

Beitrag von „karuna“ vom 20. Oktober 2021 10:25

[Zitat von odeixe](#)

Ist das normal an Oberschulen- sind die so schwierig??

Jein, viele 7. Und 8. Oberschulenklassen sind schwierig, vor allem in der Stadt. Das System funktioniert nicht gut und das wissen alle, die sich darin befinden. Aber es hängt auch an der Schule und der einzelnen Lehrkraft, was man daraus macht. Aber Dauerlösungen sind das alles nicht, eher Notlösungen.

Edit: Du kannst nur tun, was mit deinen Mitteln möglich ist. Wenn der Stoff fehlt, musst du ihn aufholen. Wenn die Schulleitung nicht mitzieht, musst du alleine handeln. Wenn ihr euch z.B. fürs Handyeinsammeln entschieden habt, dann mach das. Wer seins in die Kiste knallt, kriegt einen Anschiss, der sich gewaschen hat, lass dich nicht verarschen von den Kindern. Ich würde dort aber nicht dauerhaft bleiben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Oktober 2021 14:08

[Zitat von odeixe](#)

Ich weiß allerdings nicht wie ich das nebenbei schaffen soll, weil der Alltag schon so viel Kraft zieht....

Dann bleibt's wohl liegen. Die Schule ist bisher darüber auch nicht zusammengebrochen.

Verhandele bitte unbedingt über Entlastung/Ausgleich, BEVOR du Arbeit oder Zeit investiert.

Bemühe die Suche des Forums. Es gibt hier Threads in denen Beispiele für die Entlastungs„tarife“ genannt werden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Oktober 2021 14:14

Handys einzusammeln ist womöglich nicht das, was ihr wollt. Ihr wollt, dass keine Handys im Unterricht verwendet werden. Das ist die Regel, die müsst ihr durchsetzen.

Fotos ohne Einwilligung online zu stellen, ist gegebenenfalls eine Straftat. Überlegt euch, ob ihr einen Strafantrag stellt.

Das schließt schulische Disziplinierungsmaßnahmen nicht aus.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Oktober 2021 14:49

[Zitat von odeixe](#)

Ich bin befristet für ein Jahr eingestellt.

Nutze die Zeit, um dich an anderen Schulen zu bewerben. Mangelfach hilft.

Suche nach einer Schule, die dir eine Stelle anbietet, bei der du einen Quereinstieg machen kannst, in dem Sinne, dass du ein zweites Staatsexamen machen kannst. Befristet, keine Perspektive und 'nen Haufen Stress klingt unattraktiv. Ich frage schon gar nicht, nach welcher Stufe zu bezahlt wirst.

Beitrag von „Ruhe“ vom 20. Oktober 2021 15:58

[Zitat von odeixe](#)

Entlastungsstunden bisher keine, Gefahrenstoffbeauftragte wenn dann ich, bis jetzt niemand.

Ich weiß nicht wie das mit dem Posten der Gefahrstoffbeauftragten in Brandenburg läuft.

Aber ich möchte dir trotzdem schreiben, dass ich mal in einer ähnlichen Lage war als einzige Chemielehrerin an der Schule. Das war an der Schule an der ich vor meiner jetzigen war.

Dort wollte mir mein Schulleiter auch den Posten der Gefahrstoffbeauftragten übertragen ohne eine Entlastungsstunde. In NRW, wo ich tätig bin, ist mit dem Posten aber eine Entlastungsstunde dafür vorgeschrieben. Diese sollte ich nicht bekommen also habe ich den Posten nicht angenommen. Mein Einverständnis muss in NRW schriftlich erfolgen. Gibt es keinen Gefahrstoffbeauftragten, dann ist dies automatisch immer die Schulleitung - unabhängig von den Fächern. Das wiederum wollte mein Schulleiter nicht und so hatte ich dann plötzlich eine Entlastungsstunde dafür.

Vielleicht gibt es in Brandenburg auch so eine Regelung oder eine ähnliche Regelung?

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Oktober 2021 16:22

Eine befristet Angestellte als Gefahrstoffbeauftragte ergibt keinen Sinn. Da ist man wieder weg, bevor man sich eingearbeitet hat. Die nächste fängt dann von vorne an.

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Oktober 2021 17:36

[Zitat von odeixe](#)

es ist aufwändig, Zeitverlust und Chaos ist die Folge. Manche Schüler geben es nicht ab, tun so als hätten sie es zu Hause und haben es dann doch dabei. Zu notieren, welche Schüler es nicht dabei haben, finde ich noch nerviger.

Erziehung ist immer mit Aufwand verbunden und oft genug nervig. Such is life.

Gilt für jede Erziehungsmaßnahme

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 18:51

Zitat von Friesin

Erziehung ist immer mit Aufwand verbunden und oft genug nervig. Such is life.

Gilt für jede Erziehungsmaßnahme

das hätte man mir als kinderlose mal besser vorher erzählt, dann hätte ich den Job nicht angenommen 😊

Scherz beiseite, ich wollte nicht Erzieherin werden, sondern Lehrerin.

Zitat von Ruhe

Vielleicht gibt es in Brandenburg auch so eine Regelung oder eine ähnliche Regelung?

danke! ich hatte irgendwie ähnliches im Sinn, ich werde es bei einem eventuell anstehenden Gespräch dann genauso machen.

Zitat von O. Meier

Suche nach einer Schule, die dir eine Stelle anbietet, bei der du einen Quereinstieg machen kannst, in dem Sinne, dass du ein zweites Staatsexamen machen kannst. Befristet, keine Perspektive und 'nen Haufen Stress klingt unattraktiv. Ich frage schon gar nicht, nach welcher Stufe zu bezahlt wirst.

hmm, ich glaube Quereinstieg wird nichts, weil ich ja kein Hauptfach studiert habe.

Zitat von O. Meier

Fotos ohne Einwilligung online zu stellen, ist gegebenenfalls eine Straftat. Überlegt euch, ob ihr einen Strafantrag stellt.

es waren sogar Filmchen, die da online waren. Der Schulleiter tat das erst als Lapalie ab, letztlich waren alle empört aber soweit ging es dann nicht. Es gab auch keinen Schüler, der da dingfest gemacht werden konnte.

Zitat von O. Meier

Dann bleibt's wohl liegen. Die Schule ist bisher darüber auch nicht zusammengebrochen.

Verhandele bitte unbedingt über Entlastung/Ausgleich, BEVOR du Arbeit oder Zeit investiert.

Bemühe die Suche des Forums. Es gibt hier Threads in denen Beispiele für die Entlastungs„tarife“ genannt werden.

danke, das das werde ich!

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Oktober 2021 18:57

[Zitat von odeixe](#)

hmm, ich glaube Quereinstieg wird nichts, weil ich ja kein Hauptfach studiert habe.

Versuche Glauben durch Informationen zu ersetzen. Schaue mal in anderen Bundesländern.

[Zitat von odeixe](#)

Es gab auch keinen Schüler, der da dingfest gemacht werden konnte.

Das wüsstet Ihr, wenn ermittelt worden wäre. Da euch aber die Empörung reichte, ist das nicht notwendig.

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 19:12

[Zitat von O. Meier](#)

Versuche Glauben durch Informationen zu ersetzen. Schaue mal in anderen Bundesländern.

habe ich. habe hier einen Flyer von der GEW liegen, zumindest in Brandenburg geht da nichts. In ein anderen Bundeland wollte ich jetzt nicht unbedingt wechseln.

Beitrag von „O. Meier“ vom 20. Oktober 2021 19:17

[Zitat von odeixe](#)

In ein anderen Bundeland wollte ich jetzt nicht unbedingt wechseln.

Da will ich dir nicht 'reinreden. Mit meiner festen Stelle mit A14 bin ich allerdings so zufrieden, dass ich dafür wohl das Bundesland gewechselt hätte, wenn mir das hiesige nur Aushilfsjobs angeboten hätte.

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 19:24

naja, wenn ich wollen würde könnte ich auch hier den Aufwand betreiben, nachstudieren etc um dann verbeamtet und entsprechend bezahlt zu werden. Dass der Aufwand in anderen Bundesländern geringer ist als hier, war mir nicht bewusst. In Berlin jdf, wird es ähnlich sein.

Eigentlich wollte ich erstmal rein schnuppern, ob das überhaupt was für mich ist. Daher erstmal lieber Schulwechsel als Bundeslandwechsel 😊

Beitrag von „CDL“ vom 20. Oktober 2021 19:46

[Zitat von odeixe](#)

(...)

Scherz beiseite, ich wollte nicht Erzieherin werden, sondern Lehrerin.

(...)

Erziehung ist ein Grundbaustein des Jobs. Willst du das komplett ausklammern bleibt nur die Erwachsenenarbeit. Auch am Gymnasium kommt man um ein Gutteil Erziehungsarbeit nicht drumrum in dem Job. Mach dir das bewusst, ehe du mit einer falschen Erwartungshaltung die Schulart wechselst, mach dir dann bewusst, dass du in Ermangelung eines Lehramtsstudiums oder eines seiteneinstiegsfähigen/quereinstiegsfähigen (--> 2.Staatsexamen nachholen

können) Studiums (zumindest bezogen auf dein Bundesland) immer an Schulen landen wirst, an denen der Laden so brennt, dass sie komplett offen ausschreiben dürfen bzw. fast jeden nehmen, der halbwegs passen könnte. Eine herausfordernde Schülerschaft kann einer der Gründe sein viele offene Stellen zu haben (auch wenn es natürlich noch einige weitere Gründe gibt, die mal mehr, mal weniger zutreffen).

Beitrag von „karuna“ vom 20. Oktober 2021 19:49

[Zitat von odeixe](#)

Scherz beiseite, ich wollte nicht Erzieherin werden, sondern Lehrerin.

Also zum einen hat Schule auch einen Erziehungsauftrag, nicht nur einen Bildungsauftrag und zum anderen musst du sowieso irgendwas unternehmen, wenn du unterrichten oder zumindest unversehrt wieder rauskommen willst. Das ist anstrengend, wenn viele SuS schwierig sind, aber von alleine ändern sie ihr Verhalten nicht.

Beitrag von „odeixe“ vom 20. Oktober 2021 20:14

[Zitat von CDL](#)

Erziehung ist ein Grundbaustein des Jobs. Willst du das komplett ausklammern bleibt nur die Erwachsenenarbeit. Auch am Gymnasium kommt man um ein Gutteil Erziehungsarbeit nicht drumrum in dem Job. Mach dir das bewusst, ehe du mit einer falschen Erwartungshaltung die Schulart wechselst, mach dir dann bewusst, dass du in Ermangelung eines Lehramtsstudiums oder eines seiteneinstiegsfähigen/quereinstiegsfähigen (--> 2.Staatsexamen nachholen können) Studiums (zumindest bezogen auf dein Bundesland) immer an Schulen landen wirst, an denen der Laden so brennt, dass sie komplett offen ausschreiben dürfen bzw. fast jeden nehmen, der halbwegs passen könnte. Eine herausfordernde Schülerschaft kann einer der Gründe sein viele offene Stellen zu haben (auch wenn es natürlich noch einige weitere Gründe gibt, die mal mehr, mal weniger zutreffen).

Vielen Dank, das ist nochmal ein guter Hinweis. Das klingt logisch und zeigt sich auch in dem wieder was ich so erlebt habe.

Beitrag von „Freakoid“ vom 21. Oktober 2021 08:54

Bei dieser hier beschriebenen Klientel ist Erziehung in der Sek. I nicht mehr möglich. Das erfolgt Jahre zu spät.

Bestenfalls eine Konditionierung auf den entsprechenden Lehrertypus ist hier noch möglich.

Beitrag von „gingergirl“ vom 21. Oktober 2021 09:09

Ist es in Berlin nicht so, dass für den Quereinstieg eigentlich jeder genommen wird, der nicht rechtzeitig auf dem Baum ist? Den Eindruck kann man jedenfalls durch Zeitungsartikel und Beiträge hier im Forum bekommen... Ich würde mich an deiner Stelle da jedenfalls intensiver als über einen GEW-Flyer informieren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Oktober 2021 10:07

Zitat von gingergirl

Ich würde mich an deiner Stelle da jedenfalls intensiver als über einen GEW-Flyer informieren.

Du kannst dich hier im Forum informieren. Hier springen einige Quereinsteigerinnen 'rum. Aus verschiedenen Ländern.

Ansonsten lohnt es sich, zu Schulen Kontakt aufzunehmen. Mit Chemie könnten die Chancen ganz gut sein.

Beitrag von „odeixe“ vom 21. Oktober 2021 13:00

[Zitat von gingergirl](#)

Ist es in Berlin nicht so, dass für den Quereinstieg eigentlich jeder genommen wird, der nicht rechtzeitig auf dem Baum ist? Den Eindruck kann man jedenfalls durch Zeitungsartikel und Beiträge hier im Forum bekommen... Ich würde mich an deiner Stelle da jedenfalls intensiver als über einen GEW-Flyer informieren.

das ist kurios, denn beim Bewerbungsverfahren wurde ich abgewiesen, mit dem Hinweis mich dringend in dem Vertetungslehrerpool anzubieten, es würde händeringend gesucht. Das tat ich dann auch, es kam bis jetzt nicht eine einzige Anfrage.

Aber Du hast natürlich recht, ich sollte mich da intensiver drum kümmern.

Den GEW Flyer hatt ich hier liegen, es ist ja nicht so, dass ich mich nicht vorher schon versucht habe zu informieren, mit jede Menge ??? im Kopf....

Beitrag von „odeixe“ vom 21. Oktober 2021 13:02

[Zitat von Freakoid](#)

Bei dieser hier beschriebenen Klientel ist Erziehung in der Sek. I nicht mehr möglich. Das erfolgt Jahre zu spät.

Bestenfalls eine Konditionierung auf den entsprechenden Lehrertypus ist hier noch möglich.

Mir dünkt auch so. Da nicht nur ich, als pädagogische Laie, sondern auch Sonderpädagogen und studierte Lehrer zu kämpfen haben

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Oktober 2021 13:20

[Zitat von odeixe](#)

dünkt

Sorry, aber das ist ein ulkiger Rechtschreibfehler 😊 .

Ansonsten ist halt die Frage, was man unter "Erziehung" fasst.

Beitrag von „odeixe“ vom 21. Oktober 2021 13:32

Zitat von Humblebee

Sorry, aber das ist ein ulkiger Rechtschreibfehler 😊 .

hast recht, als Agrarwissenschaftlerin darf ich das 😊

Mir ist natürlich klar, dass es ohne Erziehung nicht geht, das war weiter oben etwas spitz formuliert, trifft den Kern aber ganz gut. Was ich da mache ist eben zu 70% erziehen, bzw der Versuch davon. Die restl. 30% sind dann dem Lehren gewidmet. Abgesehen davon, dass es mich geschockt hat, dass die kids auf nichts Bock haben, kommt die Stoffvermittlung (was ja wirklich Spass machen kann) viel zu kurz.

Beitrag von „PeterKa“ vom 21. Oktober 2021 13:42

Zitat von odeixe

es ist aufwändig, Zeitverlust und Chaos ist die Folge. Manche Schüler geben es nicht ab, tun so als hätten sie es zu Hause und haben es dann doch dabei. Zu notieren, welche Schüler es nicht dabei haben, finde ich noch nerviger. Dann knallen es manche in die Box, ander Handys gehen vlt kaputt, also Frage der Versicherung etc

Das ist aber doch von eurer SL so gewollt bz. vorgegeben, also dementsprechend auch abgesichert. Darum musst du dir also erstmal keine Gedanken machen.

Hast du deine SL angesprochen und auf einen Unterrichtsbesuch eingeladen, damit diese sich selbst ein Bild von der Situation machen kann? Habt ihr ggfs die Möglichkeit des Teamteachings oder der Teilung der Klasse?

Beitrag von „odeixe“ vom 21. Oktober 2021 13:50

Zitat von PeterKa

Hast du deine SL angesprochen und auf einen Unterrichtsbesuch eingeladen, damit diese sich selbst ein Bild von der Situation machen kann? Habt ihr ggfs die Möglichkeit des Teamteachings oder der Teilung der Klasse?

die SL unterrichtet selber und aufgrund der Konferenz, dessen Thema die massiven Disziplinprobleme waren, gehe ich davon aus dass sie im Bilde ist.

Teilung der Klasse geht leider nicht, das Thema hatten wir schon.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. Oktober 2021 14:19

Zitat von odeixe

hast recht, als Agrarwissenschaftlerin darf ich das

Nein.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. Oktober 2021 18:50

Zitat von Odeixe

hast recht, als Agrarwissenschaftlerin darf ich das 😊

Du dürftest es auch, wenn du kein Agrarwirtschaftler wärst. 😊

Rechtschreibung ist schließlich kein Gesetz und wenn du dich verschreibst, ist das halt so.

Es kann dir in deinem Privatleben niemand vorschreiben, wie du schreibst. (Ggf. musst du allerdings mit den Konsequenzen leben, wenn niemand deine Texte lesen kann. *schulterzuck*)

Beitrag von „odeixe“ vom 21. Oktober 2021 19:58

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Agrarwirtschaftler

Agrarwissenschaftler und -wirtschaftler sind nicht unbedingt das selbe....

Ich fand den Verschreiber ganz lustig und wollte hier kein Fass aufmachen....;-)

aber gutes Stichwort:

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ggf. musst du allerdings mit den Konsequenzen leben, wenn niemand deine Texte lesen kann

es gibt Schülerschriften, die kann ich bei aller Liebe oder mit viel Liebe wirklich nicht entziffern. Die Schrift von einem 7. Klässler sieht aus wie von einem aus der 3. Was macht Ihr da, bzw wie handhabt Ihr das bei Klassenarbeiten etc?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. Oktober 2021 20:03

Ich habe mal bei der Post gearbeitet - mich kann keine Schrift erschüttern. 😊

Beitrag von „karuna“ vom 21. Oktober 2021 20:09

[Zitat von odeixe](#)

Was macht Ihr da, bzw wie handhabt Ihr das bei Klassenarbeiten etc?

Mal im Ernst, willst du das wirklich wissen? Wie möchtest du denn nach den Ferien in die nächsten Stunden starten, das wäre meine dringlichste Frage. Aber ich habe das Gefühl, dass du dich vor allem gerne beklagen willst über die schlechte Jugend. Kann man machen, dann sag es aber bitte, dann muss sich niemand einen Kopp um Lösungen machen. Auf die Fragen der

Chemiekolleginnen bist du nicht mal eingegangen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. Oktober 2021 20:09

[Zitat von odeixe](#)

Ich fand den Verschreiber ganz lustig und wollte hier kein Fass aufmachen....;-)

Um Himmels Willen, ich auch nicht! Ich fand's auch lustig. Und für dich als Agrarwissenschaftlerin eben besonders "passend" 😊.

Beitrag von „Cat1970“ vom 22. Oktober 2021 00:28

Manchmal kann es helfen als Ansporn, die "guten" Schüler/innen, an die Tafel zu schreiben: Nach einem sinnvollen Unterrichtsbeitrag notiere ich den Namen an der Tafel und mache deutlich, dass sich die Note für die mündliche Mitarbeit immer weiter verbessert, je öfter man dort steht. Also, ich schreibe bei der ersten Äußerung den Namen an und beim nächsten Beitrag dann ein Plus hinter den Namen. Am Ende der Stunde ein Foto des Ganzen machen, so dass die Schüler/innen mitbekommen, das hat eine Bedeutung für die Notengebung. Tatsächlich möchten aber wirklich viele gerne an der Tafel stehen.

Mein Tipp für Chemie als Nicht-Chemikerin wäre, es wirklich ganz einfach angehen zu lassen. Ich selber habe z.B. keine Ahnung von dem Fach und kann nachvollziehen, dass viele Schüler/innen hier schnell abschalten und dann eben unruhig werden, wenn sie sich überfordert fühlen. Ich würde daher mit etwas beginnen, wo alle mal einen Erfolg haben können. Vielleicht wiederholen, wie Utensilien im Chemieraum heißen oder die Sicherheitsbelehrung oder sowas, irgendwas wozu wirklich der Unwissendste mal etwas Richtiges sagen kann. Den ein oder anderen kannst du vielleicht "einfangen", wenn er/sie merkt, ach, da weiß ich doch was. Ich würde zumindest immer einen Teil so planen, dass ein paar sehr leichte Sachen abgefragt bzw. wiederholt werden, bevor du mit dem eigentlichen Thema weitermachst. Wenn dein Klientel sehr leistungsschwach ist, guck mal in Bücher für die Förderschule Lernen wie Klick oder Stark in.

Wir haben an unserer Schule auch viele sehr leistungsschwache und unruhige Schüler/innen sowie viele mit mangelhaften Sprachkenntnissen. Einige meiner Kollegen haben jetzt mittlerweile begonnen, Inhalte mit Material für die Förderschule Lernen sehr kleinschrittig im

Klassenunterricht zu erarbeiten. Dadurch hat sich die Mitarbeit zum Teil gebessert. Für die Fitteren gibt es im Lauf der Stunde andere Arbeitsblätter, die anderen wiederholen nochmal das gemeinsam erarbeitete. Offiziell dürfte man das Material für die Förderschule nicht für alle verwenden, weil man ja andere Kompetenzerwartungen zu erfüllen hätte.

Beitrag von „odeixe“ vom 22. Oktober 2021 09:07

[Zitat von Cat1970](#)

Am Ende der Stunde ein Foto des Ganzen machen, so dass die Schüler/innen mitbekommen, das hat eine Bedeutung für die Notengebung. Tatsächlich möchten aber wirklich viele gerne an der Tafel stehen.

das ist eine gute Idee, das kann ich probieren, danke.

[Zitat von Cat1970](#)

Mein Tipp für Chemie als Nicht-Chemikerin wäre, es wirklich ganz einfach angehen zu lassen. Ich selber habe z.B. keine Ahnung von dem Fach und kann nachvollziehen, dass viele Schüler/innen hier schnell abschalten und dann eben unruhig werden, wenn sie sich überfordert fühlen.

da ich selbst auch Nichtchemikerin bin und mich reinarbeiten musste, habe ich das. Ich habe wirklich sehr einfache Sachen wiederholt, aber grade die 8. sind extrem desinteressiert.

[Zitat von Cat1970](#)

enn dein Klientel sehr leistungsschwach ist, guck mal in Bücher für die Förderschule Lernen wie Klick oder Stark in

mache ich, danke!

Beitrag von „odeixe“ vom 22. Oktober 2021 09:13

[Zitat von karuna](#)

Mal im Ernst, willst du das wirklich wissen? Wie möchtest du denn nach den Ferien in die nächsten Stunden starten, das wäre meine dringlichste Frage. Aber ich habe das Gefühl, dass du dich vor allem gerne beklagen willst über die schlechte Jugend. Kann man machen, dann sag es aber bitte, dann muss sich niemand einen Kopp um Lösungen machen. Auf die Fragen der Chemiekolleginnen bist du nicht mal eingegangen.

Dein Post ist total daneben! Sorry!

Muss ich mich hier für meine Frage rechtfertigen oder ist die unter Deiner Würde? Am Montag werde ich wohl so weitermachen wie vorher, die Frage des "wie" stellt sich doch gar nicht. Ich habe hier einige Ideen und Anregungen erfahren, vielen Dank dafür! Tatsächlich muss ich nächste Woche Tests zurückgeben, bei einigen steht keine Note, weil ich die Schrift nicht lesen kann.

Ich muss mich nicht über die schlechte Jugend beklagen, weil ich diesen Beruf nicht machen MUSS! Was ich beklage, ist die mangelnde Erziehung seitens der Eltern und die fehlende Einarbeitung von unwissenden Seiteneinsteigern. Sowas gäbe es in anderen Berufen nicht, jemanden einfach machen lassen. Ist doch klar, dass viele gleich das Handtuch werfen.

Auf die Fragen der Chemiekollegen bin ich eingegangen, wüsste nicht was mir da entgangen ist, sag Du es mir gerne doch!

Beitrag von „karuna“ vom 22. Oktober 2021 10:15

[Zitat von odeixe](#)

Muss ich mich hier für meine Frage rechtfertigen

Nein, offenbar möchtest du das aber trotzdem machen.

[Zitat von odeixe](#)

Was ich beklage, ist die mangelnde Erziehung seitens der Eltern und die fehlende Einarbeitung von unwissenden Seiteneinsteigern.

Ja, hab ich mehrfach gelesen. Da sich aber der Thread im Kreis zu drehen beginnt, wollte ich gerne wissen, ob du Interesse daran hast, trotz schwieriger Bedingungen das Jahr dran zu

bleiben oder ob es nur darum geht, zu klagen, wie blöd alles ist. Auch das kann ja ein Threadgrund sein, "abzukotzen". Wenn das klar ist, dann können die teilnehmen, die das erfüllend finden.

Auf die Frage der Chemiekollegin, welche Klassen du hast, welche Unterrichtsziele, um dir bei der Differenzierung zu helfen, bist du nicht eingegangen.

[Zitat von odeixe](#)

Dein Post ist total daneben!

Ist er meiner Meinung nach nicht. "Ich finde..." wäre da angemessener, dann beschreibt das deine persönliche Sicht.

Beitrag von „odeixe“ vom 22. Oktober 2021 10:24

[Zitat von karuna](#)

Ja, hab ich mehrfach gelesen

wo denn? das hab ich ja direkt nirgends so geschrieben.

[Zitat von karuna](#)

Da sich aber der Thread im Kreis zu drehen beginnt

das ist nunmal immer so, wenn es keine einfache Lösung gibt. Es muss ja keiner mehr antworten, wenn es alles gesagt wurde. Wer noch seine Erfahrung beitragen möchte, sei herzlich eingeladen.

[Zitat von karuna](#)

"Ich finde..." wäre da angemessener, dann beschreibt das deine persönliche Sicht.

ja, das fängt jetzt an mühselig zu werden.

Beitrag von „CDL“ vom 22. Oktober 2021 11:44

Zitat von odeixe

(...)

es gibt Schülerschriften, die kann ich bei aller Liebe oder mit viel Liebe wirklich nicht entziffern. Die Schrift von einem 7. Klässler sieht aus wie von einem aus der 3. Was macht Ihr da, bzw wie handhabt Ihr das bei Klassenarbeiten etc?

Was ich auch im dritten Anlauf nicht entziffern kann erhält null Punkte und einen entsprechenden Hinweis. Erfahrungsgemäß sind die Texte die ich nicht mehr entziffern kann auch von den SuS selbst nicht mehr nachträglich entzifferbar. (Habe schon versucht, mir das mal vorlesen zu lassen, was dort stehe, hat noch nie geklappt...). Müssen sie schlichtweg lernen, dass sie sauberer schreiben müssen. Spreche ich deshalb auch regelmäßig im Unterricht an, wenn die SuS etwas abschreiben, was wie Kraut und Rüben aussieht. Die entsprechenden Kandidat:inn:en sind also vorgewarnt und könnten darauf achten. Meist sage ich das auch noch einmal zu Beginn der KA, dass auf Leserlichkeit geachtet werden solle (oder auch, dass sie alles aufschreiben sollen, was sie sich denken, weil ich keine Punkte vergebe für das, was sie sich gedacht haben könnten wenn es nicht auf dem Papier steht, egal wie naheliegend es sein mag).

Beitrag von „odeixe“ vom 22. Oktober 2021 13:23

Zitat von CDL

Erfahrungsgemäß sind die Texte die ich nicht mehr entziffern kann auch von den SuS selbst nicht mehr nachträglich entzifferbar. (Habe schon versucht, mir das mal vorlesen zu lassen, was dort stehe, hat noch nie geklappt...).

ja richtig, ich hatte es bei dem Schüler mir auch vorlesen lassen, was mehr schlecht als recht ging. Er schreibt auch sehr schnell und klatscht es so dahin, nehme an da gibt es einen ADHS Hintergrund. Mit etwas Mühe würde es vlt besser gehen.

Zitat von CDL

Müssen sie schlichtweg lernen, dass sie sauberer schreiben müssen.

meine ich auch.

Zitat von CDL

Spreche ich deshalb auch regelmäßig im Unterricht an, wenn die SuS etwas [abschreiben](#), was wie Kraut und Rüben aussieht

lässt Du das dann nochmal sauber [abschreiben](#)? ich habe es bisher so hingenommen

Beitrag von „Friesin“ vom 22. Oktober 2021 13:28

[Zitat von CDL](#)

Meist sage ich das auch noch einmal zu Beginn der KA, dass auf Leserlichkeit geachtet werden solle (oder auch, dass sie alles aufschreiben sollen, was sie sich denken, weil ich keine Punkte vergebe für das, was sie sich gedacht haben könnten wenn es nicht auf dem Papier steht, egal wie naheliegend es sein mag).

was nicht leserlich ist, gibt Null Punkte/entsprechende Fehler

Ich sage immer: macht es idiotensicher. Euer Idiot, dem ihr was erklären sollt, ist Frau Friesin. Also formuliert und schreibt so, dass selbst ich es verstehen kann

Beitrag von „DpB“ vom 22. Oktober 2021 13:37

[Zitat von CDL](#)

oder auch, dass sie alles aufschreiben sollen, was sie sich denken

oh, das kann je nach Fach aber auch schief gehen. Wenn mir einer im ersten Satz die richtige Lösung schreibt, im zweiten dann aber völligen Quatsch, kann ich keine volle Punktzahl mehr geben.

Beitrag von „Antimon“ vom 22. Oktober 2021 14:02

Zitat von odeixe

Auf die Fragen der Chemiekollegen bin ich eingegangen

Ja, aber so wenig konkret, dass ich Dir rein fachlich bzw. fachdidaktisch auch nicht weiterhelfen kann. Ich habe keine Ahnung, was man an einer Oberschule inhaltlich in diesem Fach so lernen soll und ich weiss auch nicht, wie das alles organisiert ist. Wie viele Lektionen pro Woche haben die SuS Chemie? Über wie viele Jahre müssen sie das Fach belegen? Was hast Du mit den SuS schon gemacht, wo steht ihr jetzt gerade? Ich weiss auch nicht, was in diesem binnendifferenzierten Klett-Ding drinsteht. Ich unterrichte selbst bei uns an der FMS, das entspricht vom Niveau her der deutschen Realschule. Aber meine SuS sind älter als Deine, das macht in einem Fach wie Chemie einen grossen Unterschied, weil das Abstraktionsvermögen hier sehr wichtig ist und das oft erst bei den 15/16jährigen ausreichend entwickelt ist.

Ich würde in jedem Fall bei sehr alltäglichen Dingen bleiben und wirklich wenig "echte" Theorie machen. Bleib einfach im Teilchenmodell, wie ein Atom aufgebaut ist, muss ein unmotivierter Achtklässler nicht wissen. Und dann bist Du aber zwangsläufig beim praktischen Arbeiten, da ist die Frage, was Deine Möglichkeiten sind und ob Du Dir das mit den Kindern überhaupt zutraust. Ich habe hier vom Schroedel-Verlag den Sek-I-Band "Chemie heute", da steht eigentlich ne Menge gutes Zeug drin mit vielen Anleitungen zum Experimentieren. Sowas würde ich mir vielleicht mal zur Inspiration holen und entsprechend ans Niveau anpassen. Lebensmittel und Kosmetika/Waschmittel geben z. B. viel her um mit alltäglichen Dingen zu experimentieren. Aber bevor ich jetzt weiterschreibe, müsste ich einfach mal wissen, was konkret Deine Unterrichtsziele sind und wie viel Aufwand Du gewillt bist zu betreiben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Oktober 2021 14:03

Zitat von DpB

oh, das kann je nach Fach aber auch schief gehen. Wenn mir einer im ersten Satz die richtige Lösung schreibt, im zweiten dann aber völligen Quatsch, kann ich keine volle Punktzahl mehr geben.

Da hast du recht! Wenn SuS alles hinschreiben, was ihnen zu dem Thema einfällt, kann das in einem "Roman" mit viel Schwafelei enden, wo sie die richtige Antwort in ein bis zwei Sätzen hätten formulieren können.

Beitrag von „Antimon“ vom 22. Oktober 2021 14:32

Insbesondere gebe ich keine Punkte wenn komplett gegensätzliche Aussagen formuliert werden. In den naturwissenschaftlichen Fächern gibt's halt einfach wenig Spielraum, was nun richtig und was falsch ist. Ich suche mir die richtige Antwort nicht raus, das müssen die Jugendlichen schon selber entscheiden.

Beitrag von „odeixe“ vom 22. Oktober 2021 14:34

Zitat von Antimon

Ja, aber so wenig konkret, dass ich Dir rein fachlich bzw. fachdidaktisch auch nicht weiterhelfen kann. Ich habe keine Ahnung, was man an einer Oberschule inhaltlich in diesem Fach so lernen soll und ich weiss auch nicht, wie das alles organisiert ist. Wie viele Lektionen pro Woche haben die SuS Chemie? Über wie viele Jahre müssen sie das Fach belegen? Was hast Du mit den SuS schon gemacht, wo steht ihr jetzt gerade? Ich weiss auch nicht, was in diesem binnendifferenzierten Klett-Ding drinsteht. Ich unterrichte selbst bei uns an der FMS, das entspricht vom Niveau her der deutschen Realschule. Aber meine SuS sind älter als Deine, das macht in einem Fach wie Chemie einen grossen Unterschied, weil das Abstraktionsvermögen hier sehr wichtig ist und das oft erst bei den 15/16jährigen ausreichend entwickelt ist.

bei uns starten die SuS mit Chemie in der 8. Klassen 2Wochenst, die 9.ebenfalls, die 10. haben 1 Std.

mit den 8. habe ich Sicherheit, Gefahrenstoffe, Aufbau Bunsenbrenner gemacht und gehe jetzt über zu Stoffen (Einteilung, Aggregatzustände). Bunsenbrennerarbeit praktisch mache ich mit denen erstmal nicht, es sei denn die bessern sich enorm. Möglicherweise führe ich was vor, aber da ist die Aufmerksamkeitspanne auch sehr gering. Laborgeräte hatte ich noch gemacht, auch mit selbst anfassen etc, das ist leider etwas in Chaos ausgeartet. Wir haben sehr volle Klassen mit über 25 Schülern, die eben z.T. sehr laut sind.

In dem Klett Ding steht drin: Feuer, Schall und Rauch- das sind die ersten Themen, wobei z.B. keine Seite den Aggregatzuständen gewidmet ist, ich mag das Buch nicht. Ich Versuche dann nach den Stoffen das PSE durchzunehmen.

Zitat von Antimon

Und dann bist Du aber zwangsläufig beim praktischen Arbeiten, da ist die Frage, was Deine Möglichkeiten sind und ob Du Dir das mit den Kindern überhaupt zutraust

meine SL hat mir auch geraten, mehr bei der praktischen Haushaltschemie zu bleiben. Das ist denke ich ein guter Weg.

Zitat von Antimon

Schroedel-Verlag den Sek-I-Band "Chemie heute", da steht eigentlich ne Menge gutes Zeug drin mit vielen Anleitungen zum Experimentieren.

ich glaub das hab ich auch in der Schule, da schau ich mal rein.

bei den 9. hab ich erstmal wiederholt, mache jetzt noch Luft und Wasser, das ist corona-bedingt nicht drangekommen. bei den 10.Klässlern wohl auch nicht. Dann schließe ich Säure/ Basen an, wo man ja mit Indikatoren praktisch ganz gut arbeiten kann.

was hast Du für Erfahrungen mit Modellarbeiten? Kommen die Schüler damit klar, hilft es beim Vorstellen?

Beitrag von „CDL“ vom 22. Oktober 2021 16:31

Zitat von odeixe

(...)

lässt Du das dann nochmal sauber abschreiben? ich habe es bisher so hingenommen

In der Unterstufe rege ich das freundlich an mit Verweis auf die Heftnote, aber auch das Lernen auf Klassenarbeiten, in Klasse 5 lasse ich ggf. auch mal was leserlich neu schreiben, darüber nicht mehr. In 6/7 bestelle ich sie mir aber durchaus noch ein, um Aufgaben nachzuarbeiten, die vor lauter Chaos und Unordnung nicht bearbeitet wurden und gebe dann zielgerichtete Hinweise, wie sie woran noch arbeiten sollten. Im Regelfall spreche ich dann auch nochmal kurz mit den Eltern, wie sie das unterstützen können.

Beitrag von „CDL“ vom 22. Oktober 2021 16:32

[Zitat von DpB](#)

oh, das kann je nach Fach aber auch schief gehen. Wenn mir einer im ersten Satz die richtige Lösung schreibt, im zweiten dann aber völligen Quatsch, kann ich keine volle Punktzahl mehr geben.

Stimmt, aber den Fall habe ich sehr selten. Deutlich häufiger habe ich aber die Situation, dass SuS zentrale Teile einer Begründung weglassen, weil sie meinen, das sei mir doch eh klar, dass sie das gemeint hätten. Punkte gibt es aber nur für das, was auf dem Papier steht, nicht für das, was sie sich noch zusätzlich dazu gedacht haben...

Beitrag von „CDL“ vom 22. Oktober 2021 16:35

[Zitat von Antimon](#)

Insbesondere gebe ich keine Punkte wenn komplett gegensätzliche Aussagen formuliert werden. In den naturwissenschaftlichen Fächern gibt's halt einfach wenig Spielraum, was nun richtig und was falsch ist. Ich suche mir die richtige Antwort nicht raus, das müssen die Jugendlichen schon selber entscheiden.

Jup, mache ich genauso. Begründungen und Argumentationen sind aber in meinen Fächern essentieller Fachbestandteil, weil es sehr selten um absolute Wahrheiten geht und oft um Haltungen und begründete Werturteile. Da bin ich auf eine ausreichend ausführliche Antwort angewiesen, um die volle Punktzahl vergeben zu können.

Beitrag von „fossi74“ vom 22. Oktober 2021 17:27

[Zitat von odeixe](#)

nehme an da gibt es einen ADHS Hintergrund. Mit etwas Mühe würde es vlt besser gehen.

Achtung, weitverbreiteter Irrtum: "Mühe" hilft bei ADHS nicht.

Zitat von Friesin

Ich sage immer: macht es idiotensicher.

Klappt eh nicht. Die Idioten sind einfach zu erfinderisch!

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. Oktober 2021 18:06

Zitat von odeixe

Tatsächlich muss ich nächste Woche Tests zurückgeben, bei einigen steht keine Note, weil ich die Schrift nicht lesen kann.

Und wie kommst du dann an Noten für die entsprechenden Schülerinnen?

Es wurde hier schon benannt, dass man keine Punkte auf etwas geben kann, das man nicht lesen kann. Keine Punkte bedeuten, dass es eine Note gibt. Wenn gar nichts leserlich ist, wird das wohl auf „ungenügend“ hinauslaufen.

Lass' dich da nicht auf halben Kram ein. Stelle aber stets sicher, dass das, was du nicht lesen kannst, objektiv unleserlich ist. Ein unnschöne Schrift, die unangenehm zu lesen ist, ist trotzdem lesbar. Auch wenn das an deiner Schule eher schweirig ist, solltest du im Zweifelsfall vielleicht eine erfahrenen Kollegin um ihre Expertise bitten.

Ich ginge so vor, dass ich tatsächlich bei jeder (Teil)-Aufgabe die Unleserlichkeit dokumentierte und entsprechende Punktzahlen vermerkte. Dann ist erkennbar, dass man sich alles angesehen hast und nicht einfach aufgrund eines oberflächlichen Eindrucks eine Sechs gegeben hast.

Es kann auch vorkommen, dass eine Kandidatin sich zunächst noch bemüht, ordentlich zu schreiben, dann aber im Verlauf der Arbeit das Gekrakel immer krakeliger wird.

Es schadet auch nichts Kopien/Scans der Arbeiten temporär zu archivieren. Manche spätere Diskussion kann damit beschleunigt und in geeignete Bahnen gelenkt werden.

Generell stelle ich fest, dass das Schreiben mit Füllfederhalter im Schnitt ein besseres Schriftbild erzeugt als Kugelschreiber oder ähnlicher Tinnéff. Ob das in den harten Fällen für Lesbarkeit reicht, lasse ich mal dahin gestellt.